



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

Per E-Mail an die

- für die Unterbringung von Asylbewerbern zuständigen Ministerien
- Teilnehmer der ArGe Flü
- EASY-Beauftragte der Länder
- Länderkoordinatoren

nachrichtlich: BMI, MI4

Mitteilung gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG über die voraussichtliche Entwicklung der Zugänge von Asylbegehrenden und den voraussichtlichen Bedarf an Unterbringungsplätzen

414-7220-03-03-09/12
Seite 1 von 2
Nürnberg, 09.08.2012
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

POSTANSCHRIFT
90343 Nürnberg

BEARBEITET VON
RD Kirchner

TEL +49 (0) 911 943-7950
FAX +49 (0) 911 943-7498

Hans.Kirchner@bamf.bund.de
www.bamf.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG teile ich Ihnen mit, dass im Juli 4.498 Erst-antragsteller beim Bundesamt um Asyl nachgesucht haben. Von Januar bis Juli sind 27.760 Asylanträge eingegangen. Die mit meinem Schreiben vom 21.05.2012 mitgeteilte Zugangsschätzung von monatlich maximal 4.400 Erstantragstellern wurde damit überschritten. Für die nächsten Monate rechne ich mit einem monatlichen Zugang von 4.500 bis 5.400 Personen.

Für die kommenden Monate ist mit einem weiteren Anstieg der Asylers-anträge zu rechnen, so dass für 2012 ein Überschreiten der 50.000-Grenze zu erwarten ist.

Die Zugangseinschätzung beruht auf folgenden Entwicklungen:

- Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum Januar – Juli 2011 beträgt 15 %.
- Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die An-tragszahlen in der 2. Jahreshälfte höher als in der 1. Hälfte sind.
- Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, und Pakistan sind nach wie vor die Hauptherkunftsländer mit einem sehr starken Zugang. Ein Rückgang der Anträge ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.



Seite 2 von 2

- Besonders für Syrien muss im weiteren Jahresverlauf mit einem deutlichen Anstieg der Zugänge gerechnet werden: Im Juli war es zugangsstärkstes Herkunftsland mit einer Steigerung von 56,7 % gegenüber dem Vormonat, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Januar bis Juli 2011) ist ein Anstieg von 73,3 % zu verzeichnen.
- Die Zugänge aus Serbien, Mazedonien und anderen Balkanstaaten haben sich im Juli 2012 insgesamt sehr deutlich erhöht.
- Die Zugänge aus Georgien haben sich so erhöht, dass im Juli Georgien die Türkei von Platz 10 der zugangsstärksten Herkunftsländer verdrängt hat.
- Asylanträge aus den nordafrikanischen Ländern Algerien, Marokko, Tunesien, Libyen und Ägypten sind dagegen weiterhin ohne größere Bedeutung für das Gesamtaufkommen.

Ich werde die Entwicklung weiterhin beobachten und Sie bei deutlichen Veränderungen entsprechend unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Waldenmeier